



Pilotprojekt zur Jugendarbeit startet

Morgen findet das erste Treffen zur "Generation Future" in Mörsnheim statt

Florian Rieß

Mörsnheim (rif) Mit "Generation Future" haben die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises und der Kreisjugendring Eichstätt ein Projekt für die Landkreisgemeinden konzipiert, das nun als Pilotprojekt erstmals in Zusammenarbeit mit dem Markt Mörsnheim an den Start gehen wird. Die Projektleitung und Finanzierung des Prozesses übernimmt dabei die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises. Eine erste Informationsveranstaltung für Jugendleiter findet am morgigen Donnerstag um 19.30 Uhr im Kastenhof, Sitzungszimmer, statt. Hier sind alle eingeladen, die in den Vereinen oder auch in ihrem näheren Umkreis aktiv mit Jugendlichen arbeiten.

Jugendliche und junge Erwachsene von zwölf bis 26 Jahren aus Mörsnheim, Mühlheim, Altendorf, Ensfield und Haunsfeld sollen bei dem Projekt die Chance bekommen, aktiv die Bereiche in der Gemeinde mitzugestalten, die sie betreffen und beschäftigen. Den Initiatoren ist es wichtig, dass die Jugendlichen auf diese Weise erfahren, dass es auch in ihrer Verantwortung liegt, das eigene Umfeld mitzugestalten. "Generation Future" soll den Jugendlichen den Umgang mit politischer und sozialer Verantwortung näher bringen und soll sie motivieren, sich auch künftig ehrenamtlich zu engagieren.

Am Montag, 4. April, werden alle Jugendlichen aus Mörsnheim und seinen Ortsteilen um 18 Uhr in das Haus des Gastes eingeladen. Diese erste Abendveranstaltung dient vor allem der Information, Motivation und einer erste Stimmungsabfrage. Vom 15. bis 17. April findet dann ein "Kick Off-Wochenende" statt, in dessen Rahmen auf kreative Weise in die konkrete Planung eingestiegen wird.

Danach beginnt die eigentliche Arbeit. Die Arbeitskreise werden von der Kommunalen Jugendarbeit und dem Kreisjugendring betreut und koordiniert. Für jeden Arbeitskreis sollte sich jedoch auch eine erwachsene Person aus der Gemeinde finden, die sozusagen die "Patenschaft" übernimmt und die Jugendlichen unterstützt. Ziel der Arbeitskreise ist es, das jeweils ausgewählte Thema zu bearbeiten, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und in der Gemeinde umzusetzen.

Wichtig ist hierbei die ständige Rückkoppelung zum Gemeinderat. Deshalb sollten die Jugendlichen regelmäßig die Möglichkeit haben, von den Planungen und Entwicklungen in Gemeinderatssitzungen oder Bürgerversammlungen zu berichten und mit den Erwachsenen darüber zu diskutieren. Schließlich werden in einer feierlichen Abschlussveranstaltung die Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise präsentiert. Dabei wird auch besprochen, wie es danach weiter gehen soll. Ein kleines Fest für alle Beteiligten zur Belohnung für all die Mühen darf natürlich nicht fehlen.

